

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
<b>Herausgeber:</b>	Bundesamt für Gesundheit
<b>Band:</b>	20 (1929)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Revision des Lebensmittelbuches = Revision du Manuel suisse des denrées alimentaires
<b>Autor:</b>	Arragon, Ch. / Müller, W.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-983851">https://doi.org/10.5169/seals-983851</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**MITTEILUNGEN**  
AUS DEM GEBIETE DER  
**LEBENSMITTELUNTERRSUCHUNG UND HYGIEINE**  
VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN  
**TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE**  
**ET D'HYGIÈNE**

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE A BERNE

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 10.—; für Mitglieder des Schweiz. Vereins analytischer Chemiker Fr. 5.— per Jahrgang  
Suisse fr. 10.—; pour les membres de la Société suisse des Chimistes analystes fr. 5.— par année.  
Preis einzelner Hefte Fr. 1.80. — Prix des fascicules fr. 1.80.

---

BAND XX

1929

HEFT 1

---

**Revision des Lebensmittelbuches.**

**Allgemeines.**

1. Gemäss B.R.B. vom 27. Dezember 1928 ist das schweizerische Lebensmittelbuch, 3. revidierte Auflage, vom Jahre 1917, nebst Anhang vom Jahre 1922, einer *Gesamtrevision* zu unterziehen. Dabei hat es die Meinung, dass die revidierten Kapitel nicht nach Massgabe des Fortschrittes der Revisionsarbeiten, sondern in ihrer *Gesamtheit* als 4. revidierte Auflage erscheinen sollen.

2. Die Revision wird dem Schweizerischen Verein analytischer Chemiker übertragen.

3. Das Eidg. Departement des Innern regelt das Verfahren und übernimmt die Kosten der Revision. Bezüglich des Verfahrens wird auf die nachstehenden Ausführungen verwiesen. Als Entschädigung für die Teilnahme an den betr. Sitzungen werden den Kommissionsmitgliedern das für die Vorstandsmitglieder des Vereins vorgesehene Taggeld von Fr. 20.— zuzüglich Vergütung des Billets III. Klasse ausgerichtet. Die Auszahlung geschieht unmittelbar nach Schluss der Sitzung durch den Vorsitzenden der betr. Kommission, der sich deswegen mit dem Vereinskassier gleichzeitig mit der Anordnung der Sitzung in Verbindung setzt. Dieser letztere stellt dem Eidg. Departement des Innern auf Grund der einzelnen Belege Rechnung zum Zwecke der Rückvergütung.

**Arbeitsverteilung und Richtlinien.**

1. Für die Bearbeitung der Einleitung und der Vorbemerkungen zum Lebensmittelbuch (Allgemeiner Teil), sowie der 35 in der Verordnung enthaltenen und im Lebensmittelbuche zu berücksichtigenden Gruppen von

Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen (Spezieller Teil) sind 14 Kommissionen zu je 3 Mitgliedern vorgesehen. Die Zahl der nötig werdenden Sitzungen sollte 3 pro Kommission nicht übersteigen.

2. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden der betr. Kommission nach dessen Ermessen einberufen, unter Kenntnisgabe und im Einverständnis mit dem Eidg. Gesundheitsamte, das sich die Teilnahme an den Sitzungen entweder durch den Chef seines Laboratoriums oder einen von ihm zu bezeichnenden Stellvertreter vorbehält.

Für die Behandlung von Spezialfragen können mit dem Einverständnis des Gesundheitsamtes besondere Sachverständige zu den Sitzungen zugezogen werden.

3. Allfällig nötig werdende, experimentelle Nachprüfungen von Methoden, die für das Lebensmittelbuch vorgeschlagen werden wollen, sind dem Laboratorium des Eidg. Gesundheitsamtes zu überweisen, soweit diese Nachprüfung von den Kommissionsmitgliedern nicht selbst vorgenommen werden will.

4. Das von der vorberatenden Kommission gesammelte Material wird vom Vereinspräsidenten den betr. Kommissionen überwiesen, ebenso Revisionsvorschläge, die von anderen Mitgliedern eingehen.

5. Vorschlag für die Arbeitsverteilung:

**1. Kommission:** Einleitung und allgemeiner Teil.

*Dr. Nussberger, Chur; Dr. Jeanprêtre, Neuchâtel; Dr. Siegfried, Zofingen.*

**2. Kommission:** Abschnitte I und II der Verordnung.

*Prof. Dr. Burri, Bern; Dr. Panchaud (Rédacteur du « Lait »), Genève; Dr. Köstler, Bern.*

**3. Kommission:** Abschnitte III, IV, V und VI.

*Evéquoz, Fribourg; Dr. von Weber, Bern; Dr. Pritzker, Basel.*

**4. Kommission:** Abschnitte VII und VIII.

*Arragon, Lausanne; Dr. Holzmann, Winterthur; Dr. Lüscher, Gümligen-Bern.*

**5. Kommission:** Abschnitte IX, X, XI und XII.

*Prof. Dr. Schaffer, Bern; Dr. Tschumi, Lausanne; Dr. Wiss, Aarau.*

**6. Kommission:** Abschnitte XIII, XIV und XV.

*Rieter, Zürich; Dr. Geret, Rorschach; Dr. Burdel, Fribourg.*

**7. Kommission:** Abschnitte XVI, XVII und XVIII.

*Dr. Rehsteiner, St. Gallen; Dr. Bornand, Lausanne; Dr. J. Thomann, Bern.*

**8. Kommission:** Abschnitte XIX und XX.

*Dr. A. Verda, Lugano; Dr. P. Bohny, Basel; Dr. W. Müller, Basel.*

**9. Kommission:** Abschnitte XXI und XXII.

*Dr. Zurbiggen, Sion; Dr. A. Widmer, Wädenswil; L. Benvegnin, Lausanne.*

**10. Kommission:** Abschnitte XXIII und XXV.

*Dr. Becker*, Glarus; Dr. E. Müller, Schaffhausen; Dr. Netscher, Zürich.

**11. Kommission:** Abschnitt XXIV.

*Dr. Valencien*, Genève; Dr. Bonifazi, Lausanne; Dr. Vegezzi, Bern.

**12. Kommission:** Abschnitte XXVI, XXVII und XXXIII.

*Dr. Philippe*, Frauenfeld; Prof. Dr. Waser, Zürich; Dr. Balavoine, Genève.

**13. Kommission:** Abschnitte XXVIII, XXIX, XXX und XXXI.

*Dr. Bissegger*, Solothurn, Prof. Dr. Besson, Winterthur; J. Bürgi, Brunnen.

**14. Kommission:** Abschnitte XXXII, XXXIV und XXXV.

*Prof. Häuptli*, St. Gallen, Dr. Hux, Zug; L. Meyer, Luzern.

NB. Die kursiv gedruckten Namen bedeuten die Präsidenten der betr. Subkommissionen

6. Der allgemeine Teil ist, verglichen mit dem im jetzigen Lebensmittelbuch enthaltenen Vorbemerkungen, wesentlich zu erweitern durch Aufnahme von Definitionen physikalischer und chemischer Begriffe, wie spez. Gewicht, Siedepunkt, Schmelzpunkt, Entflammungs- und Entzündungspunkt, Atomgewichte, vergleichende Skala der Aräometergrade, Angaben betr. Polarimetrie und Refraktometrie, Wasserstoffionenkonzentration, elektrometrische Titrationsmethoden, Mikromethoden, Säuregrad, Verseifungszahl, Jodzahl usw., Asche und Aschenalkalität usw., Urtiterstanzen, Normallösungen, Reagentienverzeichnis, Abschnitt über Vitamine, Aufnahme allgemeiner Untersuchungsmethoden, soweit sie nicht bei den betreffenden Lebensmitteln oder Gebrauchsgegenständen besonders angeführt werden müssen.

7. Im speziellen Teil ist die Gewinnung und Herstellung von Lebensmitteln nicht mehr zu behandeln. Dagegen sollen die gebräuchlichen Handelssorten und eventuelle Abweichungen, (hauptsächlichste Arten der Verunreinigung oder Verfälschung) angegeben werden.

8. Vorschriften über die Probeerhebung sind wegzulassen (ausgenommen bei Trinkwasser), ebenso das Kapitel «Luft».

9. Es sollen nur solche Untersuchungsmethoden aufgenommen werden, aus deren Ergebnissen sich sichere Schlüsse bezüglich der Beurteilung ableiten lassen.

10. Werden verschiedene, gleich brauchbare Methoden für die Untersuchung einer und derselben Warenart angegeben, so ist *eine* dieser Methoden als die *offizielle* zu bezeichnen, die unter allen Umständen angewendet werden muss. Im weitern ist anzugeben, welche andere von den angegebenen Methoden als Testmethode in Fällen anzuwenden ist, in denen die Resultate der offiziellen Methode zu einer Beanstandung führen würden.

11. Die Bezeichnung «stets auszuführende Bestimmungen» ist wegzulassen.

12. In den « Beurteilungsnormen » sollen Hinweise auf die Lebensmittelverordnung oder die Wiedergabe von Verordnungsvorschriften weggelassen werden.

13. Die Vorsitzenden der Kommissionen übergeben deren Revisionsarbeiten nach Abschluss dem Vereinspräsidenten zu Handen des eidg. Gesundheitsamtes, das die endgültige Redaktion unter Zuzug der Mitglieder der betreffenden Kommissionen besorgt, nachdem die Revisionsentwürfe in den « Mitteilungen » des Gesundheitsamtes publiziert und die Mitglieder des Vereins zur Einreichung von Abänderungs- oder Ergänzungsanträgen eingeladen worden sind.

14. Die Ernennung der Kommissionen erfolgt durch den Vorstand des Schweizerischen Vereins analytischer Chemiker.

15. Die Arbeit in den Kommissionen ist sobald als möglich aufzunehmen.

16. Die Zustellung dieses Arbeitsprogrammes gilt als Einladung an sämtliche Vereinsmitglieder, ihre allfälligen Revisionsanträge dem Vereinspräsidenten zu Handen der betreffenden Subkommissionen zustellen zu wollen.

*Lausanne und Basel, den 22. Januar 1929.*

**Für den Schweizerischen Verein analytischer Chemiker:**

*Der Präsident: Ch. ARRAGON.*

*Der Sekretär: Dr. W. MÜLLER.*

## Revision du Manuel suisse des denrées alimentaires.

### Introduction.

1<sup>o</sup> Conformément à la décision du Conseil fédéral du 27 décembre 1928, il a été décidé que la 3<sup>e</sup> édition du Manuel suisse des denrées alimentaires parue en 1917, ainsi que le supplément de 1922, seraient complètement revisés.

L'idée générale est que les chapitres revus ne paraîtront pas au fur et à mesure des travaux de revision, mais qu'ils seront publiés en un tout comme 4<sup>e</sup> édition du Manuel.

2<sup>o</sup> La revision du Manuel a été confiée à la Société suisse des Chimistes analystes.

3<sup>o</sup> Le Département fédéral de l'intérieur règle et prend à sa charge les frais de revision. En ce qui concerne le mode de procéder, les instructions sont données ci-après:

Les membres des Commissions participant aux séances reçoivent l'indemnité accordée aux membres du comité de la société, soit une indemnité journalière de fr. 20.— et leurs frais de déplacement en 3<sup>e</sup> classe.

L'indemnité est donnée de suite après la séance par le président de la commission, qui se met en rapport avec le caissier de la société. Ce dernier sera remboursé par le Département fédéral de l'intérieur.

## Division du travail et directives.

1<sup>o</sup> Pour le travail d'introduction et les remarques préliminaires (partie générale), de même que pour les 35 groupes comprenant les denrées alimentaires et les objets usuels (partie spéciale), il a été nommé 14 commissions de 3 membres chacune. Le nombre des séances ne devrait si possible pas dépasser 3.

2<sup>o</sup> Les séances sont convoquées par le président des commissions, après entente avec le Service fédéral de l'Hygiène publique. Ce dernier sera représenté à la séance par le Chef du laboratoire ou par un délégué.

Pour certaines questions spéciales, on pourra éventuellement après entente avec le Service fédéral de l'Hygiène publique faire appel à des spécialistes, qui seront convoqués aux séances.

3<sup>o</sup> Le laboratoire du Service fédéral de l'Hygiène publique se chargera du contrôle des méthodes nouvelles, pour autant que ce travail ne pourrait être entrepris par les membres des commissions.

4<sup>o</sup> Le président de la société remettra aux commissions le matériel rassemblé par la commission chargée de l'étude préliminaire de la révision, ainsi que les propositions des autres membres.

### *5<sup>o</sup> Propositions pour la division du travail:*

**1<sup>ère</sup> commission:** Introduction et Partie générale.

*Dr. Nussberger*, Coire; *Dr. Jeanprêtre*, Neuchâtel; *Dr. Siegfried*, Zofingue.

**2<sup>e</sup> commission:** Chapitres I et II de l'ordonnance.

*Prof. Dr. Burri*, Berne; *Dr. Panchaud*, rédacteur du « Lait », Genève; *Dr. Köstler*, Berne.

**3<sup>e</sup> commission:** Chapitres III, IV, V et VI.

*Dr. Evéquoz*, Fribourg; *Dr. von Weber*, Berne; *Dr. Pritzker*, Bâle.

**4<sup>e</sup> commission:** Chapitres VII et VIII.

*Arragon*, Lausanne; *Dr. Holzmann*, Winterthour; *Dr. Lüscher*, Gümligen-Berne.

**5<sup>e</sup> commission:** Chapitres IX, X, XI et XII.

*Prof. Dr. Schaffer*, Berne; *Dr. Tschumi*, Lausanne; *Dr. Wiss*, Aarau.

**6<sup>e</sup> commission:** Chapitres XIII, XIV et XV.

*Rieter*, Zurich; *Dr. Geret*, Rorschach; *Dr. Burdel*, Fribourg.

**7<sup>e</sup> commission:** Chapitres XVI, XVII et XVIII.

*Dr. Rehsteiner*, St-Gall; *Dr. Bornand*, Lausanne; *Dr. J. Thomann*, Berne.

**8<sup>e</sup> commission:** Chapitres XIX et XX.

*Dr. A. Verda*, Lugano; *Dr. P. Bohny*, Bâle; *Dr. W. Müller*, Bâle.

**9<sup>e</sup> commission:** Chapitres XXI et XXII.

*Dr. Zurbriggen*, Sion; *Dr. A. Widmer*, Wädenswil; *L. Benvegnin*, Lausanne.

**10<sup>e</sup> commission:** Chapitres XXIII et XXV.

*Dr. Becker*, Glaris; Dr. E. Müller, Schaffhouse; Dr. Netscher, Zurich.

**11<sup>e</sup> commission:** Chapitre XXIV.

*Dr. Valencien*, Genève; Dr. Bonifazi, Lausanne; Dr. Vegezzi, Berne.

**12<sup>e</sup> commission:** Chapitres XXVI, XXVII et XXVIII.

*Dr. Philippe*, Frauenfeld; Prof. Dr. Waser, Zurich; Dr. Balavoine, Genève.

**13<sup>e</sup> commission:** Chapitres XXVIII, XXIX, XXX et XXXI.

*Dr. Bissegger*, Soleure; Prof. Dr. Besson, Winterthour; J. Bürgi, Brunnen.

**14<sup>e</sup> commission:** Chapitres XXXII, XXXIV et XXXV.

*Prof. Dr. Häuptli*, St-Gall; Dr. Hux, Zoug; L. Meyer, Lucerne.

(Les noms imprimés en italiques sont ceux des présidents.)

6<sup>o</sup> La partie générale du nouveau Manuel, comparée avec l'introduction de la 3<sup>e</sup> édition, doit être considérablement augmentée et comprendra des définitions d'ordre général, tant au point de vue physique et chimique, tels que: poids spécifique, point d'ébullition, point de fusion, point d'inflammation et de combustion, poids atomiques, aréométrie, polarisation, réfractrométrie, concentration en ions H, titrages électrométriques, microméthodes, degré d'acidité, indice de saponification, indice d'iode, etc., cendres, alcalinité des cendres, etc., substances étalon, solutions normales, liste des réactifs, paragraphe sur les vitamines, méthodes spéciales pour certains chapitres.

7<sup>o</sup> Dans la partie spéciale, la préparation et la fabrication des denrées alimentaires doivent être abandonnées. Par contre, les anomalies (principales espèces d'impuretés, falsifications) seront signalées.

8<sup>o</sup> A l'exception de l'eau, les prescriptions concernant les prélèvements d'échantillons sont supprimées; il en est de même du chapitre «air».

9<sup>o</sup> Seules seront prises en considération les méthodes sérieusement éprouvées et dont les résultats permettent de se prononcer pour l'appréciation.

10<sup>o</sup> S'il existe différentes méthodes préconisées pour une marchandise quelconque, *une* de celles-ci sera désignée comme méthode *officielle* et son emploi deviendra obligatoire.

On mentionnera en outre quelle sera la méthode parmi celles mentionnées qui pourra être utilisée à titre comparatif, dans les cas où la méthode *obligatoire* conduirait à une contestation.

11<sup>o</sup> La désignation «recherches et dosages à effectuer» est supprimée

12<sup>o</sup> Dans les prescriptions pour l'appréciation, les renvois aux ordonnances, ainsi que la mention des textes de celles-ci, sont à supprimer.

13<sup>o</sup> Les présidents des commissions transmettront les travaux revisés au président de la société, qui les mettra à la disposition du Service fédéral de l'Hygiène publique; ce dernier veillera à la rédaction définitive avec le concours des membres des différentes commissions.

Le projet de révision sera publié dans les Travaux de chimie alimentaire et d'Hygiène du Service fédéral de l'Hygiène publique, et les membres de la société seront invités à donner leur avis sur les modifications et adjonctions à y apporter.

14<sup>o</sup> La nomination des commissions est faite par le comité de la société des chimistes analystes.

15<sup>o</sup> On commencera le travail au sein des commissions aussi vite que possible.

16<sup>o</sup> Le programme de travail ci-dessus est une invitation à tous les membres de la société à transmettre leurs propositions de révision au président de la société, qui les remettra aux sous-commissions.

*Lausanne et Bâle, le 22 janvier 1929.*

**Pour la Société suisse des Chimistes analystes :**

*Le président : CH. ARRAGON.*

*Le secrétaire : Dr. W. MÜLLER.*

## Zum Nachweis von Obstsaft (Obstwein) in Traubenwein.

Von Dr. J. WERDER,

Chef des Laboratoriums des Eidg. Gesundheitsamtes.

Das Vermischen von Traubenwein mit Obstsaft ist eine ebenso alte, wie bequeme und mit Rücksicht auf die starke Preisdifferenz dieser beiden Getränke auch lukrative Verfälschungsmethode von Wein. Begünstigt wird sie durch das Fehlen eines gesetzlichen Verbotes der gleichzeitigen Lagerung und des gleichzeitigen Handels mit Wein und Obstsaft, im fernern dadurch, dass es bisher nicht gelungen ist, den sicheren Nachweis eines Obstsaftzusatzes zu Wein zu führen. Nicht dass es an Versuchen zur Auffindung eines solchen Nachweises gefehlt hätte. Würde es sich nur um die Beantwortung der Frage handeln, ob ein vorgelegtes Getränk Traubenwein oder Obstsaft sei, so wäre die Entscheidung leicht. Obwohl Birnensaft degustativ dem Traubenwein näher kommt als Äpfelsaft, so wird der Kenner doch diese beiden Getränkearten schon durch die Kostprobe unterscheiden können. Charakteristisch ist für Kernobstsäfte das nahezu völlige Fehlen von Weinsäure. Unterschiede ergeben sich ferner im Verhältnis von Alkohol zur Säure, im Extraktrest und im Aschengehalt, die beide höher sind als bei Traubenwein. Der Stickstoffgehalt ist viel niedriger als man ihn gewöhnlich bei Traubenwein beobachtet, ebenso der Gehalt der Asche an Phosphorsäure.

Nach *Balavoine*<sup>1)</sup> schwankt das Verhältnis der Alkalität des wasserlöslichen Teiles der Weinasche zu der des wasserunlöslichen Teiles zwischen 0,2 und 0,8. Liegt die Verhältniszahl über 1, so deutet dies nach

<sup>1)</sup> Mitteil. des Eidg. Gesundheitsamtes, 1920, 11, 13.